



## Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung

**Ort:** MARITIM Hotel Berlin  
Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin  
Im Rahmen des 8. Kongresses Forum Operative Gynäkologie

**Datum:** Freitag, 22. September 2017 in Berlin

**Uhrzeit:** 19:00 – 20:00 Uhr

**Es sind 38 Mitglieder anwesend.**

### 1. Begrüßung (Peschers)

Prof. Peschers heißt alle Mitglieder herzlich willkommen.

### 2. Ernennung des Protokollführers

Frau Julia Windisch wird zur Protokollführerin ernannt.

### 3. Genehmigung des Protokolls vom 21.04.2017 in Stuttgart

Das Protokoll vom 21.04.2017 wird einstimmig von der Mitgliederversammlung genehmigt.

### 4. Schatzmeisterbericht (Fünfgeld)

Herr Dr. Fünfgeld stellt den Schatzmeisterbericht vor. Die AGUB verzeichnet seit April 2017 wieder einen erfreulichen Anstieg der Mitgliederzahlen von 1085 auf 1109 Mitglieder.

Die Ein- und Ausgaben des Vereins liegen wie in der Jahresplanung im April stabil, sodass nach heutigem Stand ein Plus am Jahresende verzeichnet werden kann.

Herr Dr. Fünfgeld dankt vor allem auch unseren elf Fördermitgliedern, ohne deren Unterstützung viele Projekte wie z. B. die Aktualisierung unserer Homepage nicht möglich wäre.

### 5. Datenbank, erste Erfahrungen (Peschers/Naumann)

Die Zahl der bisher eingetragenen Fälle liegt bei ca. 700, wovon die Klinik von Frau Professor Peschers insgesamt 300 Fälle verzeichnet. Auch die Frage an die anwesenden Teilnehmer zeigt auf, dass die IUGA Datenbank noch nicht ausreichend genutzt wird.

Frau Professor Peschers ermuntert alle zur Nutzung der Datenbank. Sie weist darauf hin, dass zwar viele deutsche Netze und Bänder nicht in der Datenbank gelistet sind und unter „Other“ eingetragen werden müssen, jedoch mit der IUGA verhandelt werden kann, die Datenbanken nach unseren Vorstellungen zu gestalten, wenn diese von den Mitgliedern mehr genutzt wird.

Die Datenbank erfasst alle Fälle und Komplikationen und mit nur wenigen Klicks kann eine Statistik gezogen werden. Im „Follow up“ kann die Patientengeschichte und die weitere Entwicklung hinterlegt werden. Das Formular ist wesentlich schneller zu bearbeiten, als andere Datenbank und kann in der Sprechstunde auch bequem ausgefüllt werden. Die Datenbank

[www.agub.de](http://www.agub.de)

**1. Vorsitzende:**  
**Prof. Dr. med. Ursula Peschers**  
Bayerisches Beckenbodenzentrum  
Isarklinikum  
Sonnenstr. 24-26  
80331 München  
Tel.: 089-149 903 7600  
Fax: 089-149 803 7605  
E-Mail: [Ursula.peschers@isarklinikum.de](mailto:Ursula.peschers@isarklinikum.de)

**2. Vorsitzender:**  
**Prof. Dr. med. Boris Gabriel**  
St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH  
Frauenklinik  
Beethovenstr. 20  
65189 Wiesbaden  
Telefon: +49 (611) 177-1512  
Fax: +49 (611) 177-1510  
[bgabriel@joho.de](mailto:bgabriel@joho.de)

**Pastpräsident:**  
**PD Dr. med. Gert Naumann**  
Helios Klinikum Erfurt GmbH  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Nordhäuser Str. 74  
99089 Erfurt  
Tel.: +49 (361) 7814001  
Fax: +49 (361) 7814002  
[Gert.Naumann@helios-kliniken.de](mailto:Gert.Naumann@helios-kliniken.de)

**Vorstand / Schatzmeister:**  
**Dr. med. Christian Fünfgeld**  
Klinik Tettang GmbH  
Frauenklinik  
Emil-Münch-Str. 16  
88069 Tettang  
Tel.: 07542 531-301  
[c.fuenfgeld@klinik-tt.de](mailto:c.fuenfgeld@klinik-tt.de)

**Beirat:**  
**Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl**  
Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Frauenheilkunde  
Währinger Gürtel 18-20  
A-1090 Wien  
Tel.: +43 (1) 404002915  
Fax: +43 (1) 404002911  
[heinz.koelbl@meduniwien.ac.at](mailto:heinz.koelbl@meduniwien.ac.at)

**Dr. med. Rainer Lange**  
Gynäkologische Praxis  
Bleichstr. 1  
55232 Alzey  
Tel.: +49 (6724) 6358  
Fax: +49 (6724) 941165  
[coma-lange@t-online.de](mailto:coma-lange@t-online.de)

**Prof. Dr. med. Ralf Tunn**  
St. Hedwig-Krankenhaus  
Große Hamburger Str. 5-11  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (30) 23112878  
Fax: +49 (30) 3112728  
[r.tunn@alexius.de](mailto:r.tunn@alexius.de)

**Prof. Dr. med. Volker Viereck**  
Frauenklinik Frauenfeld  
Kantonsspital Frauenfeld  
Postfach  
CH-8501 Frauenfeld  
Tel.: +41 (52) 7237060  
Fax: +41 (52) 7237059  
[volker.viereck@stgag.ch](mailto:volker.viereck@stgag.ch)

bietet zudem eine Auswertung aller eingetragenen Patientinnen. Die Eingabe dauert ca. 2 Minuten ebenso die Nachkontrolle. Die Datenbank ist webbasiert und einfach zu bedienen. Ein Kollege in der Klinik muss IUGA Mitglied sein, um Zugang zur Datenbank zu erhalten. Das Programm kann die gesamte Klinik dann nutzen und ist im Mitgliedsbeitrag der IUGA enthalten. Frau Professor Peschers empfiehlt allen AGUB II und III zertifizierten die Mitgliedschaft in der IUGA, da die Kosten für die Datenbank im Vergleich zu anderen Datenbanken erschwinglich sind und man zusätzlich noch weitere Vorteile bei der IUGA hat, z. B. das Blue Journal.

Zum Thema Datenschutz berichtet Frau Professor Peschers, dass die IUGA Zugriff auf die Daten hat, diese allerdings nicht zentrumsspezifisch gegenüber stellen, oder auswerten darf. Der Benutzer hat nur Zugriff auf seine eigenen Daten.

Die Datenbank erfasst auch perioperative Komplikationen, wie z. B. Uräterverletzung oder Blutverlust > 500. Der zeitliche OP-Verlauf wird erfasst, und auch ob es ein Notfall oder elektiv war. Die gesundheitliche Entwicklung der Patientinnen werden in zeitlichen Abständen mit dokumentiert.

Patientinnen, die aus einer anderen Klinik mit Komplikationen kommen, können in der Spalte „Other Surgery“ eingetragen werden. In die Statistik werden allerdings nur die Patientinnen erfasst, die man selbst operiert. Eine klinikübergreifende Statistik gibt es nicht.

Das System erfasst nicht die systematische Komplikationserfassung nach Netzeinlagen bundesweit. Das würde nur funktionieren, wenn die Netze mit nachvollziehbaren Nummern gekennzeichnet wären.

Wenn alle Komplikationen deutschlandweit von den AGUB Mitgliedern eingegeben werden würden, könnte man von der IUGA die einzelnen Komplikationen filtern lassen.

## **6. Zeit für Fragen und Diskussion aktueller Themen**

Herr Professor Tunn merkte an, dass der Dt. urogyn. Kongress nächstes Jahr zeitgleich zum AGE Kongress stattfindet. Herr Dr. Naumann wurde hierüber bereits in Kenntnis gesetzt. Es wird beraten, ob der Termin verschoben werden kann, oder ob ein gemeinsames Konzept mit der AGE gestaltet wird z.B. mit gemeinsamen Sessions.